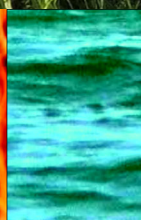




Freiwillige Feuerwehr

der Marktgemeinde Walding



Das Feuerwehrjahr

2025



Vorwort



**Liebe Waldingerinnen
und Waldinger!**

**Liebe Mitglieder der
Freiwilligen Feuerwehr
Walding!**

Das Jahr 2025 gehörte laut Feuerwehr-Statistik in Bezug auf Einsatzzahlen erfreulicherweise zu einem der ruhigeren Jahre. Trotzdem war die Freiwillige Feuerwehr Walding auch im vergangenen Jahr stets aktiv.

Kommandant DI Dominik Angerer und sein engagiertes Leitungsteam kümmern sich mit Leidenschaft und Professionalität um das Feuerwehrwesen in unserer Gemeinde. Viele Feuerwehrfrauen und -männer nahmen in ihrer Freizeit an Schulungen und Spezialausbildungen teil.

Das ist wichtig, um im Ernstfall vom hohen fachlichen Niveau der Feuerwehrleute profitieren zu können. Auch der erfolgreichen Jugendarbeit kommt allergrößte Bedeutung zu, denn nur dann ist eine schlagkräftige Feuerwehr zum Wohle und Schutz der Bevölkerung auch in Zukunft gesichert.

Seitens der Gemeinde dürfen wir uns daher bei allen für das großartige Engagement bedanken.

Im Gegenzug sehen wir es als Auftrag, dass die räumliche und technische Ausstattung ständig auf der Höhe der Zeit ist und laufend adaptiert wird.

Der Kauf eines Großlöschfahrzeug-Logistik (GLF-L), der im vorigen Jahr auf Gemeindeebene einstimmig beschlossen wurde, liegt momentan zur Prüfung beim Land OÖ auf. Nach der erteilten Bewilligung kann dieses vielseitig einsetzbare Fahrzeug angeschafft werden. Es wird dadurch das Verlegen von langen Schlauchleitungen bei Bränden und anderen Katastrophen künftig wesentlich erleichtern.

Die Kameradinnen und Kameraden der FF Walding bitten im Zuge ihrer Hausammlung jährlich um finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung.

Ich ersuche Sie, mit Ihrer Geldspende auch die Wertschätzung dafür auszudrücken, dass engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer rund um die Uhr zum Wohle der Allgemeinheit parat stehen und immer dann zur Stelle sind, wenn andere in Not sind.

Hans Plakolm
Bürgermeister

Vorwort



**Liebe Waldingerinnen
und Waldinger!**

**Liebe Kameradinnen
und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr
Walding!**

Hinsichtlich der Einsätze war 2025 ein ruhigeres Jahr, insgesamt jedoch durchaus ein ereignisreiches.

Die Gemeinde Walding wurde im Jahr 2025 zum Glück von größeren Unwetterereignissen und anderen Großereignissen verschont. Das spiegelt sich auch in der Einsatzstatistik wider. Ein einsatzmäßig ruhigeres Jahr wie das vergangene gab es das letzte Mal im Jahr 2004. Dennoch zeigte sich bei einigen Einsätzen die Bedeutung intensiver Ausbildung sowie der Zusammenhalt der Feuerwehren in der gesamten Region.

Im vergangenen Jahr durften wir bei der Brandbekämpfung technologisch einen Schritt in Richtung Zukunft machen. Das neue Drill-X Bohrlöschgerät wurde in Dienst gestellt. Nach intensiver Ausbildung und der Vorstellung bei den Nachbarfeuerwehren steht das Gerät nun der gesamten Region für die Brandbekämpfung zur Verfügung. Danke an alle Feuerwehrmitglieder, welche diese neue Herausforderung positiv gestimmt angenommen haben.

Feuerwehrarbeit ist Teamarbeit! Diese Teamleistung stellten wir bei der Branddienstleistungsprüfung im vergangenen Jahr unter Beweis. Drei Gruppen absolvierten die gestellten Anforderungen erfolgreich. Hervorheben möchte ich auch die gemeinsamen Leistungen unserer aktiven Wasserwehr. Die Wasserwehrbewerbe in Schärding und Ottensheim sowie unzählige Übungen mit den Einsatzbooten am Wasser wurden gemeinschaftlich absolviert.

Der Teamgeist ist bereits bei unserem Feuerwehrynachwuchs, in unserer Jugendgruppe, zu spüren. Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude ihr die Jugendstunden und die vielen weiteren Aktivitäten, wie etwa das Jugendlager in Grünbach, besucht habt.

Abschließend ist es mir ein großes Anliegen, meinen Dank auszusprechen.

Danke an meine Kameradinnen und Kameraden für eure Zeit für die Sicherheit von Walding und darüber hinaus. Danke aber auch an unsere Partnerinnen und Partner, die unsere ehrenamtliche Tätigkeit mittragen und dafür oft zurückstehen.

Danke an Sie, liebe Waldingerinnen und Waldinger, für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung. Immer wieder erreicht mich bei persönlichen Gesprächen nach Einsätzen höchste Dankbarkeit. Das motiviert uns in unserer Arbeit!

Danke an die Firmen und Unterstützer, die uns regelmäßig bei Veranstaltungen, Neuanschaffungen und auch bei Einsätzen unterstützen.

Danke an die Gemeinde Walding, die ohne große Diskussionen für die notwendigen Rahmenbedingungen unserer Arbeit sorgt.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts!

HBI Dipl.-Ing. Dominik Angerer
Feuerwehrkommandant

Einsätze

Jahresbeginn: technische Einsätze

Der Start ins Jahr verlief äußerst ruhig: Sowohl im Jänner als auch im Februar mussten wir jeweils nur einmal ausrücken. Im Jänner handelte es sich um eine kleine Ölspur, die rasch beseitigt war. Auch der einzige Einsatz



Die Ölspur wird von Michael Mayr mittels Bindemittel beseitigt.

im Februar war technischer Natur: Ein Fahrzeug war auf einer abschüssigen Straße über eine Böschung geraten und gegen einen Baum geprallt. Glücklicherweise gab es keine Verletzten und oder eine Verunreinigung durch Betriebsstoffe.

Die Unfallstelle wurde von uns abgesichert und gemeinsam mit einem Abschleppunternehmen borgen wir das Fahrzeug aus der misslichen Lage. Nach etwa einer Stunde konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Im abschüssigen Gelände prallte ein Fahrzeug gegen einen Baum.

Verkehrsunfälle im Frühjahr

Im März gab es einen leichten Anstieg der Einsatzfrequenz. Uns beschäftigten vor allem Verkehrsunfälle. Ein Zusammenstoß zweier PKW auf der B131, dessen Trümmerfeld sich über mehrere hundert Meter erstreckte, forderte Anfang März den Einsatz unserer Feuerwehr.

Glücklicherweise wurde keiner der Beteiligten in den zerstörten Fahrzeugen eingeklemmt. Gemeinsam mit Rettungsdienst und Polizei wurden die Verletzten versorgt, der Verkehr geregelt und die Straße nach polizeilicher Freigabe der Unfallstelle gereinigt.



Die beiden PKWs wurden durch den Zusammenprall vollständig zerstört.

Brandereinsatz in der Ortschaft Jörgensbühl

Ein weiterer Einsatz führte uns zu einem Küchenbrand, bei dem Fett in einem Topf Feuer gefangen hatte. Dank des schnellen Eingreifens einer Nachbarin war das Feuer bereits weitgehend eingedämmt, sodass wir uns auf Nachlöscharbeiten, Kontrolle der Räumlichkeiten und die Belüftung der Wohnung konzentrieren konnten. Dank des schnellen Handelns kam es zu keinem größeren Schaden. Besonders dieser Einsatz verdeutlicht, dass Kleinlöschgeräte und Rauchmelder im Haushalt Brände wirkungsvoll beschränken können!



Manuel Wiesinger und Andreas Grilberger beim Reinigen der Fahrbahn.

Nachbarschaftshilfe in Ottensheim

In den frühen Morgenstunden des 09. Aprils wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Ottensheim und Höflein zu einem Brand in einem Gewerbebetrieb gerufen. Das Feuer konnte durch das rasche eingreifen der Einsatzkräfte mittels Hochdruckrohr gelöscht werden. Im Anschluss wurden die betroffenen Räumlichkeiten rauchfrei gemacht.



Die angebrannten Speisen wurden unter schwerem Atemschutz ins Freie gebracht und abgelöscht. Roland Schöffl und Valentin Koll entrauchten im Anschluss die Wohnung mit dem Hochleistungslüfter.



Fahrzeugbergung auf Rohrbacher Bundesstraße

Als eine besondere Aufgabe stellte sich die Bergung eines verunglückten Elektrofahrzeuges auf der B127 heraus. Beim Eintreffen befand sich das Fahrzeug abseits der Fahrbahn, Polizei und Rettungsdienst waren bereits vor Ort. Glücklicherweise befanden sich keine Personen mehr im Fahrzeug. Da weder Betriebsmittel austraten noch der Hochvoltbereich der Batterie beschädigt war, konnte rasch Entwarnung bezüglich Umweltschäden gegeben werden.



Letzte Glutnester wurden beim Einsatz in Ottensheim im Freien abgelöscht.

Während einige Kameraden die Exekutive beim Verkehr regeln unterstützten, gelang es, in enger Zusammenarbeit mit dem Abschleppdienst, das Fahrzeug mithilfe der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeugs kontrolliert aus dem Graben zu bergen. Anschließend wurde die Unfallstelle gereinigt und für den Verkehr wieder freigegeben.



Einmal mehr bewährte sich die Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges.

Einsätze

Baum auf Hochspannungsleitung entwickelte sich zu Brandeinsatz

Was zunächst als umgestürzter Baum gemeldet wurde, entpuppte sich vor Ort als ein deutlich komplexerer Einsatz als gedacht: Denn der Baum hatte sich in einer Hochspannungsleitung verfangen und aufgrund des Erdschlusses bereits einen Brand verursacht. Mit einem C-Rohr wurde mit ausreichendem Sicherheitsabstand die Brandbekämpfung begonnen und nach dem Abschalten der Stromversorgung der Baum in Absprache mit dem Energieversorger entfernt.



Johann Zauner und Josef Lanzertorfer sicherten den Verkehr und die Wasserversorgung.

Mehrwegkisten mit Ausflug auf die Fahrbahn

Ende Mai kam es zu einem der aufwendigsten Einsätze des Jahres, als ein LKW eine große Menge an Getränkekisten aus Glas verloren hatte. Die teilweise zersplinterte Ladung war über die Fahrbahn und die angrenzenden Bahngleise verteilt. Um längere Staus im einsetzenden Frühverkehr zu vermeiden, wurde zuerst eine Fahrspur gereinigt und der Verkehr durch Wechselseitige Anhaltungen immer wieder abgefordert. Gleichzeitig wurde von der ÖBB eine Steckensperrung der Mühlkreisbahn



Manuel Wiesinger und Roland Schöffl löschen den Brand mit einem C-Rohr.



Viele Besen waren zur Beseitigung der Biermisere im Einsatz.

veranlasst, da auch diese nicht von den Glassplittern verschont wurde. Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Rottenegg, der Polizei, der ÖBB und eines örtlichen Unternehmens wurde die Straße schließlich von den Flaschen freigelegt und gereinigt. Auch der Bahnbetrieb konnte rasch wieder aufgenommen werden.

Der LKW konnte seine Fahrt nicht mehr fortsetzen und wurde von der Feuerwehr zu einem nahe gelegenen Abstellplatz begleitet.



Gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rottenegg wurde die Verunreinigung auf der Fahrbahn gebannt.



Reinigen der Fahrbahn nach Verkehrsunfall auf der B131.

Hochsommer: Wespensaison ...

Der Juni brachte eine Reihe technischer Einsätze mit sich. Neben mehreren Brandsicherheitswachen zählten auch eine Wespennestentfernung, ein Verkehrsunfall auf der B131 sowie der Lotsendienst zu Fronleichnam zu den vielfältigen Aufgaben.

Knapp ein Viertel der Einsätze fielen in den Monat Juli. Diese Spitze resultiert hauptsächlich aus der Entfernung von Wespennestern.

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe rückten wir mit der Teleskopmastbühne zu einem Sturmschaden in der Gemeinde Ottensheim aus. Durch die starken Windböen waren Teile der Dacheindeckung gelockert worden. Vor Ort sicherten wir den betroffenen Dachbereich.

... und Verkehrsunfälle

Anfang August wurden wir zu einer Personenrettung nach Verkehrsunfall auf die B127 nach Ottensheim alarmiert. Glücklicherweise waren beim Eintreffen der Einsatzkräfte keine Personen mehr eingeklemmt. Wir unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung der Patienten und regelten in enger Abstimmung mit der Exekutive und der Feuerwehr Ottensheim den Verkehr. Anschließend wurden die Verkehrswege geräumt und gereinigt.



Gleich vier PKW waren bei einem Verkehrsunfall auf der B127 beteiligt.

Im Kaufpark Walding verunfallte zweimal ein PKW aus unbekannter Ursache mit dem Randstein bzw. dem Entwässerungsgraben am Parkplatz. In beiden Fällen konnten die Kraftfahrzeuge ohne Beschädigung geborgen werden.



oben: Fahrzeugbergung Kaufpark Walding
unten: Ölspur Apotheke Walding

Einsätze

Brandeinsätze im Herbst

Im Herbst wurden wir wiederum zunächst zu technischen Einsätzen gerufen, darunter eine Fahrzeugbergung, Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall auf der B131 sowie die Beseitigung eines Sturmschadens. Dies änderte sich im Oktober als wir zu einem Brandmeldealarm ins Bezirks-seniorenheim alarmiert wurden. Dieser wurde durch angebrannte Speisen ausgelöst. Zum Glück war vor Ort ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr notwendig konnten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Wiederum war unser Einsatz am Tag vor dem Nationalfeiertag aufgrund eines Wohnungsbrandes in Ottensheim notwendig. Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle unterstützten wir die bereits laufenden Lösch- und Sicherungsmaßnahmen.

Die Teleskopmastbühne wurde neben dem betroffenen Gebäude für einen Außenangriff und Zugang über das Fenster im ersten Stock in Stellung gebracht. Von außen wurden die betroffenen Räume beobachtet sowie Fassade und Dach



Wohnungsbrand in Ottensheim, welcher durch die rasche Reaktion der Einsatzkräfte rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte.



Kontrolle der Fassade auf Glutnester mit der Teleskopmastbühne.



Benedikt Neilinger bereitet sich auf den Einsatz als Atemschutzträger vor.

kontrolliert, um ein Übergreifen des Brandes auszuschließen. Dabei wurden keine weiteren Gefahren festgestellt.

Parallel dazu stellten wir Atemschutztrupp und sicherten den Bereich rund um die Einsatzstelle ab. Durch das koordinierte Vorgehen aller Kräfte konnte der Einsatz rasch abgewickelt werden.



Vom Hydranten beim Bergweg wurde durch eine etwa 100 Meter lange Zubringerleitung die Wasserversorgung sichergestellt.



Die TMB in Bereitstellung vor der Brandwohnung.



Unter schwerem Atemschutz wurde die Batterie gelöscht und weiter gekühlt.

Im November folgte einer der aufwendigsten Einsätze des Jahres: Aus bisher ungeklärter Ursache geriet ein Elektrofahrzeug auf einem Parkplatz in Brand. Dabei griff das Feuer auch auf zwei angrenzende Fahrzeuge über. Die Brandbekämpfung erfolgte mit einem HD-Rohr unter schwerem Atemschutz. Gleichzeitig wurde auch das Schaumrohr für den Einsatz vorbereitet. Um das thermische Durchzünden der Antriebsbatterie zu verhindern platzierten wir das Hydroschild unter dem Fahrzeug und kühlten dadurch die Batterie. Für die weitere Erkundung des

Batteriezustandes wurde die Türe des Laderaumes mittels Spreizer geöffnet.

Ein vom Fahrzeuginhaber beauftragtes Spezialunternehmen traf in weiterer Folge mit einem Kranfahrzeug an der Einsatzstelle ein und hob das beschädigte Fahrzeug an. Das Fahrzeug wurde anschließend sicher auf der Mulde des Unternehmens abtransportiert und eine Begleitung durch die Feuerwehr war nicht mehr erforderlich.



Bernhard Schöffl, Michael Mayr, Michael Wöran und Manuel Bumberger warten auf weitere Aufträge.

Ein leiser Jahresausklang

Zuletzt wurden wir im Dezember neben einer Liftöffnung, die sich als Fehlalarm herausstellte, noch zu einer Ölspur in der Ortschaft Bach gerufen.

Trotz der niedrigeren Gesamtzahl an Einsätzen zeigte sich erneut, wie breit das Einsatzspektrum unserer Feuerwehr ist – von einfachen technischen Hilfeleistungen bis hin zu komplexen Brandereignissen, bei denen jeder Handgriff sitzen muss.

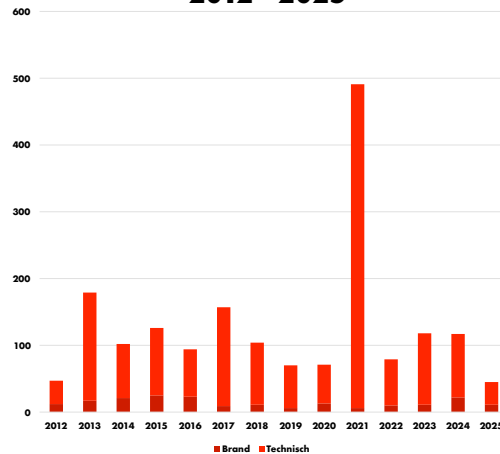


Thomas Zauner und Christian Harich schwingen noch einmal den Besen.

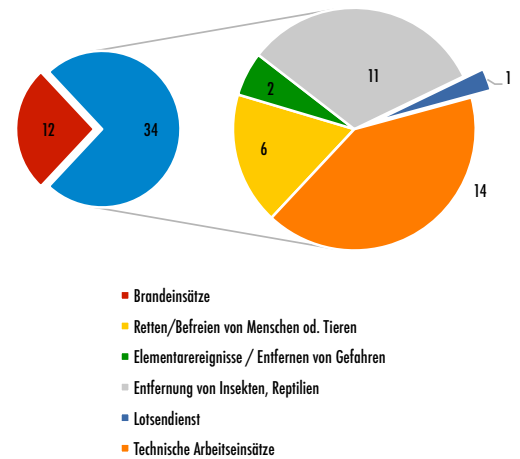
Statistik

Rückblickend war 2025 eines der ruhigsten Einsatzjahre unserer Feuerwehr seit mehr als zwei Jahrzehnten. Insgesamt wurden wir nur 45 mal alarmiert, während der Durchschnitt der vergangenen 25 Jahre bei 136 Einsätzen liegt. Selbst wenn man außergewöhnliche Großereignisse wie die Hochwasserkatastrophe 2002 oder die massiven Hagelunwetter 2021 ausklammert, liegt der Mittelwert immer noch bei rund 100 Einsätzen jährlich – also mehr als doppelt so viele wie heuer. Von den 45 Einsätzen entfielen 34 auf technische Hilfeleistungen und 12 auf Brandeinsätze.

**Entwicklung Einsatzzahlen
2012 - 2025**



Einsätze 2025



Übungen & Bewerbe

Im vergangenen Jahr absolvierte die Feuerwehr Walding ein umfassendes Ausbildungs- und Übungsprogramm, das die Einsatzbereitschaft und Fachkompetenz der gesamten Mannschaft weiter stärkte.

Begonnen wurde mit dem Schulungsabend im Jänner. Wir konnten einen Gastredner von der Brandverhütungsstelle Linz gewinnen, welcher uns die Themenschwerpunkte Brandmelde-, Brandlösch- und Brandrauchentlüftungsanlagen näher brachte.

Übung in Schottergrube

Im Februar führte die Gruppe 4 in der Schottergrube ihre Gruppenübung durch. Diese stand ganz im Zeichen der Wasserversorgung. Nach dem Aufbau der Tragkraftspritze wurde das Ansaugen aus einer offener Wasserentnahmestelle geübt. In weiterer

Folge errichtete die Gruppe eine Löschleitung und nahm den Wasserwerfer in Betrieb. Dabei wurden das richtige Aufstellen, die Bedienung sowie das sichere Arbeiten am Gerät intensiv geübt. Besonders die frisch zur Gruppe hinzugekommenen Kameraden konnten dabei neue Erfahrungen gewinnen.

Atemschutzleistungstest und Forstunfall

Ebenfalls im Februar wurde die Tauglichkeit der Atemschutzträger im Rahmen

des Leistungstests auf die Probe gestellt. Dabei mussten die Teilnehmer mehrere körperlich fordernde Stationen absolvieren, die typische Tätigkeiten aus dem Feuerwehralltag unter Atemschutz simulieren. Dabei werden die Kameraden bis an ihre körperlichen Grenzen geführt. So soll sichergestellt werden, dass die Feuerwehrleute die notwendige Fitness für fordernde Brandeinsätze besitzen.

Die Stationen bestehen unter anderem aus dem

Tragen von Kanistern, Stiegensteigen sowie des Schlagens eines Reifens über drei Meter. Die Gruppe 3 simulierte im Rahmen ihrer Monats-



Simon Bergmayr, Daniel Rechberger und Jakob Grössmann retten die unter dem Baumstumpf liegende Puppe. Dabei wird der Baum unter anderem mit einem Spanngurt gesichert.



Die richtige Vorgehensweise und Schnitttechniken zeigt Simon Bergmayr.



Maschinist Paul Eidenberger bedient die Tragkraftspritze.



Michael Mayr schlägt mit einem Hammer den Reifen über drei Meter.

Übungen & Bewerbe

übung die Rettung einer unter einem Baumstumpf eingeklemmten Person.

Nachdem die Übungspuppe mittels Hebekissen befreit wurde, zeigte uns *Simon Bergmayr* noch verschiedene Sicherheitsaspekte und Schnitttechniken der Motorsäge.



Dominik Breitenfellner, Josef Lanzertorfer, Jakob Grössmann und Peter Gintenreiter üben die verschiedenen Funktionen der Tragkraftspritze.

Maschinistenübung

In der Monatsübung im März beschäftigten wir uns nicht nur mit den Einbaupumpen der Fahrzeuge und der mitgeführten Tragkraftspritze, sondern führten auch eine Kontrolle diverser Wasserentnahmestellen im Gemeindegebiet durch.



Ein Teil der Ausbildung zum Rettungsschwimmer ist das Ziehen einer Person in Rückenlage. Zu sehen sind Dieter Reithmayr (FF Gramastetten) und Dominik Breitenfellner.

Rettungsschwimmer ...

Besondere Freude bereitet uns, dass unsere zwei Kameraden *Dominik Breitenfellner* und *Michael Mayr* neben dem regulären Einsatz- und Übungsdienst die Ausbildung zum Rettungsschwimmer absolvierten.



Ein wichtiger Teil des Erste-Hilfe
Auffrischkurses ist die korrekte
Umsetzung der Herz-Lungen Wieder-
belebung.

... und Erste-Hilfe Kurs

Als Ersthelfer ist die Feuerwehr oft mit verletzten Personen konfrontiert. Am 9. und 17. April nahmen deshalb einige Mitglieder unserer Feuerwehr an einem achttündigen Auffrischkurs teil, wo sie die Grundlagen der Ersten Hilfe theoretisch und praktisch wiederholten.

Truppführerprüfung und Bewerbe

Auch im Bereich der Fortbildung zum Truppführer hat sich im vergangenen Jahr einiges getan.



Jakob Grössmann und Benjamin Lindorfer bei der Truppführerprüfung.



Beim FKA-E-Abzeichen in Silber stellt Dominik Breitenfellner sein Können in der Kartenkunde unter Beweis.

So schlossen *Philipp Gahleitner*, *Jakob Grössmann* und *Benjamin Lindorfer* erfolgreich die Truppführer- und Truppführerinnen-Ausbildung ab und sind damit berechtigt weitere Aus- und Fortbildungen in der Landesfeuerwehrschule zu besuchen. Im Bereich des Funk- und Kommunikationswesens errang *Philipp Gahleitner* das Leistungsabzeichen in **Gold**. Herzliche Gratulation dazu!



Mit zwei Erfolgen, der Abschluss der Truppführerausbildung und des Funkleitsungsabzeichens in Gold, glänzte Philipp Gahleitner im vergangenen Jahr.



Bei der Fröhjahrsübung in Ottensheim
waren wir mit TLF und TMB vor Ort.

Übungen im Frühjahr

Das Frühjahr brachte eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit sich. Neben den regulären Monatsübungen der Löschgruppen wurden wir unter anderem auch zur Frühjahrsübung nach Ottensheim eingeladen. Die dortige Übungsannahme war der Brand eines landwirtschaftlichen Objekts. Unsere Aufgabe war es die Brandausbreitung mithilfe der Teleskopmastbühne einzudämmen. Eine Personenrettung wurde ebenfalls durchgeführt.



Dominik Breitenfellner erteilt Lisa Eidenberger und Klemens Mitmasser einen Auftrag.

Personenrettungen aus unwegsamem Gelände oder schwer erreichbaren Orten waren auch die Themenschwerpunkte im April. So musste unsere Holzpuppe von einer Insel in der Rodl gerettet werden. Eine Woche später war diese Puppe auf einer Baustelle



Michael und Melanie Mayr in Wathose auf der Rodl.



Schonende Rettung der Holzpuppe mittels Hebekissen.



Auch die Rettung mittels Korbschleiftrage wurde auf der Baustelle geübt.

Übungen & Bewerbe



Rettung aus der Krankkabine. Die TMB ist an diesem Punkt an ihre oberste Leistungsgrenze gelangt.

unter Schalungselementen eingeklemmt, welche durch Hebekissen und Zahnstangenwinde angehoben wurden. Aber auch die Rettung einer auf dem Dach verunglückten Person mittels Kran wurde geübt, während die Maschinisten der Teleskopmastbühne einen Fokus auf das Rangieren des Fahrzeuges im unter erschwerten Platzverhältnissen und die Personenrettung aus großer Höhe legten.



Josef Lehner, Bernhard Schöffl und Roland Lehner üben die Rettung aus dem KFZ mithilfe des Rautek-Griffs.

Der Schwerpunkt der Personenrettung wurde ebenfalls bei der Übung des Feuerwehrmedizinischen Dienstes (FMD) aufgegriffen. So war neben der Schulung auf Korbschleiftrage und Spineboard auch die schonende Rettung von Personen aus Kraftfahrzeugen ohne technische Hilfsmittel ein Thema.



Franz Eidenberger wird auf dem Spineboard für die Rettung fixiert.

Bootsübungen im Sommer

In den Sommermonaten fanden heuer einige Schiffsführerübungen statt. Hier wurden Techniken für das Abschleppen einer Zille, Rettung einer Person im Wasser, Setzen von Ankern und Bojen sowie das Einfangen steckengebliebener Stangen geübt.



Vorsichtig nähert sich das A-Boot der im Wasser treibenden Person.

Diese Übungen dienen(t)en vor allem zur Vorbereitung auf den Sicherheitsdienst beim Bezirks- & Landeswasserwehrleistungsbe-
werb in Ottensheim.



Lukas Silber, Nina Dannerbauer und Bernhard Schöffl führen verschiedene Manöver mit dem A-Boot durch.



Volle Kraft voraus: Jonas Atzlesberger und Dominik Angerer in der Zille.



Nach erfolgreicher Fahrt in Ottensheim freuten sich Martin Fischer, Mathias Zauner, Roland Schöffl, Dominik Angerer, Jonas Atzlesberger, Hermann Mahringer und Benedikt Neilinger über die tollen Ergebnisse.

Wasserwehrleistungsbe- werbe

In Schärding am Inn fand heuer der Wasserwehrlandesbewerb statt. Dieser Bewerb, bei dem die Zille mindestens 300 m gegen die Strömung geschoben und Wertungstore korrekt durchfahren werden müssen, erfordert vor allem sportliches Geschick und Ausdauer. Es konnten bei diesem Bewerb auch einige Abzeichen errungen werden. In der Leistungsstufe **Bronze** stellten **Melanie Mayr** und **Lukas Silber** ihr Können unter Beweis. Sein Abzeichen in **Silber** errang **Benedikt Neilinger**.

Beim Bewerb in **Gold** in Linz erreichte **Martin Fischer** gemeinsam mit **Thomas Zauner** den hervorragenden 12. Platz und damit das Abzeichen!



Goldenes Duo: Thomas Zauner und Martin Fischer



Hermann Mahringer und Benedikt Neilinger rudern erfolgreich ins Ziel.

Am 7. September ging unsere Wasserwehr noch zusätzlich beim Bezirksbewerb in Ottensheim an den Start. Es nahmen insgesamt zehn Zillenbesatzungen teil. Dieser Bewerb diente unter anderem als Generalprobe für den am **19. und 20. Juni 2026** in Ottensheim stattfindenden Landesbewerb.



Mathias Zauner und Roland Schöffl im Zielsprint.



Beim Stangeln gegen die Strömung gibt Lukas Silber alles.

Übungen & Bewerbe

Branddienstleistungsabzeichen in Silber & Gold

Wir starteten voller Motivation in einen übungsintensiven Herbst.

Gleich zu Beginn stand die Vorbereitung auf das Branddienstleistungsabzeichen in den Stufen Silber und Gold auf dem Programm, zu dem wir uns ab September zweimal wöchentlich trafen. Ziel dieses Leistungsabzeichens ist einen standardisierten Löschangriff für verschiedenen Brandklassen zu üben und zu festigen.



Lukas Silber, Benedikt Neilinger, Jakob Grössmann, Benedikt Koll, Stefan Lanzerstorfer und Valentin Koll in der Startaufstellung zur Abnahme.



Lukas Karl gibt Benedikt Koll und Jakob Grössmann den Einsatzbefehl.



Dominik Breitenfellner spült den Hydranten vor, bevor er den Schlauch anschließt.



Walding konnte heuer beim Branddienstleistungsabzeichen 3 **Bronzene**, 8 **Silberne** und 7 **Goldene** Abzeichen erringen!
obere Reihe v.l.n.r.: **Roland Lehner**, Dominik Breitenfellner, **Moritz Loizenbauer**, Jakob Grössmann, **Lukas Tausch**, **Josef Neilinger**, Mathias Zauner.
untere Reihe v.l.n.r.: Dominik Angerer, **Matthias Rechberger**, **Melanie Mayr**, Lukas Silber, **Daniel Rechberger**, Roswitha Leitner, **Martin Fischer**, **Stefan Lanzerstorfer**, Benedikt Neilinger.
nicht am Bild: **Manuel Bumberger**, Benedikt Koll, Valentin Koll, Lukas Karl.

Eine Neuerung für alle Beteiligten war, dass wir nicht mehr wie bisher mit unserem Steyrer LFB an diesem Leistungstest teilnahmen, sondern mit unserem Tanklöschfahrzeug. Damit mussten wir uns nicht nur taktisch umstellen, sondern

auch den Ablauf und die Gerätekunde dem Fahrzeug entsprechend anpassen.

Abschluss Truppmannausbildung

Die Grundausbildung haben 2025 **Richard Beyer**, **Christian Engeleder**, **Philipp**

Leistungsabzeichen im Sanitätswesen

Heuer fand erstmals in Oberösterreich die Sanitätsleistungsprüfung statt. Von unserer Feuerwehr stellten sich **Michael Mayr**, **Dominik Breitenfellner** und **Daniel Rechberger** dieser neuen Leistungsprüfung in der Stufe Bronze.

Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen Teil sowie aus mehreren praktischen Übungen zusammen, die sowohl einzeln als auch im Dreiertrupp zu absolvieren sind. Diese orientierten sich an typischen Situationen aus dem Feuerwehralltag, etwa dem schonenden Arbeiten mit dem Rettungstuch.



Roland Lehner & Stefan Lanzerstorfer beim Löschangriff mit dem C-Rohr.



Sichtlichen Spaß bei der Grundausbildung haben **Christian Engleder**, **Klara Reingruber** und **Richard Beyer**.

Leitner, **Klemens Mitmaser** und **Klara Reingruber** abgeschlossen. Die Kamerad:innen empfingen eine Ausbildung in den grundlegenden Bereichen des Feuerwehrwesens wie Brandbekämpfung, Personenrettung und Technische Einsätze. Sie sind nun für umfassenden, aktiven Einsatzdienst qualifiziert. Herzliche Gratulation!



Erfolgreiche Absolventen der SAN-Leistungsprüfung: **Kurt Reiter**, **Daniel Rechberger**, **Dominik Breitenfellner** und **Michael Mayr**.

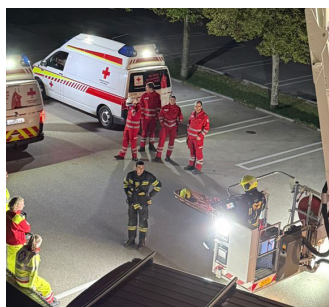
Übungen & Bewerbe

Teleskopmastbühne

In der TMB-Grundausbildung befinden sich derzeit *Manuel Bumberger, Dieter Hable, Melanie Mayr, Benedikt Neilinger, Paul Eidenberger und Dominik Breitenfellner*. Die Ausbildung umfasst sowohl theoretische Inhalte wie Gerätekunde, Sicherheitsvorschriften und Einsatzgrenzen als auch umfangreiche praktische Übungen. Dabei wurde das sichere Aufstellen des Fahrzeugs, das Abstützen, das präzise Steuern des Mastes sowie das Arbeiten im Korb trainiert.

Doch nicht nur innerhalb der eigenen Mannschaft wurden Schulungen auf der Teleskopmastbühne durchgeführt. Auch die Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes der umliegenden Ortsstellen Walding, St. Martin im Mühlkreis, Herzogsdorf und Feldkirchen besuchten uns in Walding, um sich einen Überblick über die Rettungsmöglichkeiten sowie die Einsatzgrenzen dieses Spezialfahrzeuges zu verschaffen.

Aber auch außerhalb der Gemeinde waren wir unterwegs: Den Einladungen der Feuerwehren Herzogsdorf und Schweinbach folgend, stellten wir unser Fahrzeug im Rahmen ihrer Sicherheitstage der Bevölkerung vor und leisteten damit



Transport eines Patienten mit der Korbtschleiftrage



Kolleginnen und Kollegen des Roten Kreuzes der Ortsstellen Walding, Herzogsdorf und St. Martin im Mühlkreis und des Samariterbundes Feldkirchen übten auf Einladung der Feuerwehr Walding mit den Kameraden Michael Mayr, Daniel Rechberger und Bernhard Schöffl die verschiedenen Rettungsmöglichkeiten der Teleskopmastbühne.

einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und Information. Eine besondere Freude war zudem die Einladung zur Herbstübung der Feuerwehr Kleinzell im Mühlkreis, bei der wir gemeinsam mit dem



TMB und TLF im Einsatz bei der Herbstübung der FF Kleinzell.

Tanklöschfahrzeug und der Teleskopmastbühne ein anspruchsvolles Übungsszenario zu bewältigen hatten.

Herbstübung

Am 25. Oktober fand unsere diesjährige Herbstübung statt. Als Übungsszenario wurde ein PKW-Brand in einer Tiefgarage in den frisch errichteten Wohnbauten in der Reiterstraße angenommen, wobei mehrere Kinder als vermisst galten.

Besonders herausfordernd gestaltete sich die Personensuche unter Atem-



Maschinist Benjamin Lindorfer bediente die Tragkraftspritze & Klemens Mitmasser regelte den Verkehr.



Auch der Atemschutztrupp musste beim Legen der Löschleitung kräftig mit anpacken.



Feuerwehrarzt Dr. Wolfgang Falkner, Daniel Rechberger und Thomas Zauner richteten einen Sammelplatz für verletzte Personen ein.



Dominik Breitenfellner und Benedikt Koll brachten Decken und kümmerten sich um die betroffenen Personen

schutz im weitläufigen Garagenkomplex. Dazu waren mehrere Atemschutztrupps unterwegs. Parallel dazu wurde eine Löschleitung vom Löschwasserbehälter beim Kindergarten aufgebaut, um die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung sicherzustellen.

Zur Betreuung und Versorgung der geretteten und verletzten Personen wurde ein Sammelplatz des Feuerwehrmedizinischen Dienstes (FMD) eingerichtet. Abschließend wurde der PKW mit der Seilwinde aus der Tiefgarage gezogen.

Die Übung bot eine realitätsnahe Möglichkeit, die neuen Gebäude kennenzulernen und sich mit den Brandschutzplänen vertraut zu machen.

Übungen & Bewerbe



Nach erfolgreicher Rettung wird der „Patient“ auf dem Spineboard von Jonas Atzlesberger, Tobias Breitenfellner, Benjamin Lindorfer und Franz Luckeneder jun. ins Freie gebracht.

Personenrettung & Kraftwerksbesuch

Während sich die Gruppe 4 nochmals eingängig mit der Bergung von Fahrzeugen mittels Greifzug und der Rettung von Personen durch Hebekissen beschäftigte, legte man in der Gruppe 3 den Fokus auf außergewöhnliche Gebäude im Einzugsbereich. So organisierte *Matthias Rechberger* eine Besichtigung der Schleuse des Donaukraftwerkes Ottensheim-Wilhering. Vor



Mathias Zauner, Manuel Bumberger und Roswitha Leitner am Bedienpult des Schleusenwartes.

Ort bekamen wir einen Einblick auf die Zufahrtswege und die weitläufigen Wegstrecken im Kraftwerk. Aber auch die technischen Komponenten der Anlage und der Arbeitsalltag als Schleusenwärter wurde uns näher gebracht.

Schulungsabend ÖBB

Besonders gefreut hat uns auch die Einladung der Feuerwehr Ottensheim zu ihrem Schulungsabend zum Thema *Einsätze im Gleisbereich*. Da die Mühlkreisbahn durch unser Einsatzgebiet verläuft, hatte diese Ausbildung einen hohen praktischen Bezug. Dabei

konnten wertvolle Einblicke in den Bahnbetriebsablauf und Sicherheitsaspekte gewonnen werden, die für einen sicheren und koordinierten Einsatz im Bereich der Bahnstrecke unerlässlich sind.

Atemschutzübung

Bei der Atemschutzübung im Dezember wartete unser Atemschutzwart *Martin Fischer* mit einer besonderen Anschauungshilfe auf. Für diese Übung fertigte er eigens ein Modell an, mit dem sich die Brandentwicklung anschaulich darstellen ließ.



Sämtliche umliegende Einsatzorganisationen waren beim Schulungsabend der ÖBB in Ottensheim vertreten.



Die unterschiedliche Wirkung des Voll- und Sprühstrahls wird von *Martin Fischer* und *Matthias Rechberger* am Modell im Rahmen der Atemschutzübung demonstriert.

Anhand des Modells konnten Phänomene wie Flashover oder Backdraft verständlich erklärt und die unterschiedliche Wirkung von Voll- und Sprühstrahl eindrucksvoll demonstriert werden.

Insgesamt zeichnete sich das Jahr durch eine hohe Ausbildungsintensität, zahlreiche Leistungsabzeichen und einen engagierten Übungsbetrieb aus. Die Feuerwehr Walding zeigte damit auch heuer ein hohes Maß an Professionalität und Einsatzbereitschaft.

STELL DIR VOR, DU DRÜCKST UND KEINER KOMMT!



WERDE AUCH **DU** MITGLIED BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WALDING!

Dominik Angerer ist unter 0676 69 90 455 erreichbar!

Lehrgänge



Dipl.-Ing. Dominik Angerer
KAT-Seminar III



Richard Beyer
Grundlehrgang



Dominik Breitenfellner
Jugendhelfer-Lehrgang
Retterschein
Technischer Lehrgang I
Gefährliche Stoffe Lehrgang



Paul Eidenberger
Gruppenkommandantenlehrgang



Christian Engleder
Grundlehrgang



Martin Fischer
Gerätewart-Lehrgang
Lehrgang zur Ausbildung von
Maschinisten



Philipp Gahleitner
Truppführer-Lehrgang
Verkehrsregler-Lehrgang
Retterschein



Andreas Grilnberger
KAT-Seminar I
Drill-X Expert Schulung



Jakob Grössmann
Truppführer-Lehrgang



Philipp Leitner
Grundlehrgang



Roswitha Leitner
Schrift- & Kassenführer-Lehrgang



Benjamin Lindorfer
Truppführer-Lehrgang



Ing. Melanie Mayr
TLF Besatzungs-Lehrgang
Gefährliche Stoffe-Lehrgang



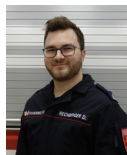
Dipl.-Ing. Michael Mayr
KAT-Seminar I
BOS Drohnen Ausbildung II
Feuerwehr-Ersthelfer
Retterschein



Klemens Mitmasser
Grundlehrgang



Benedikt Neilinger
Gruppenkommandantenlehrgang
Öffentlichkeitsarbeit-Lehrgang



Daniel Rechberger, B.A.
TLF-Besatzungs-Lehrgang
Maschinisten-Lehrgang



Matthias Rechberger
Maschinisten-Lehrgang



Klara Reingruber
Grundlehrgang



Christian Schelch
Atemschutzwärter-Lehrgang



Bernhard Schöffl
KAT-Seminar I
Drill-X Expert Schulung



Lukas Silber
TMB-Maschinisten Lehrgang



Michael Wöran
Gruppenkommandantenlehrgang



Ing. Johann Zauner
KAT-Seminar I



Mathias Zauner
KAT-Seminar I
Drill-X Expert Schulung



Jugendarbeit

Eishockey in Linz

Nach der wohlverdienten Weihnachtspause ging es für unsere Jugend am 19. Jänner zum Eishockey Match nach Linz. Die spannende Partie zwischen den Steinbach Black Wings Linz und dem HCB Südtirol Alperia ließ so einige Kids zu echten Eishockeyfans werden.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei der Firma Auto Eder bedanken, die uns das Sehen beim Spiels ermöglicht hat.



Lorenz Wurm, Teddy Ouma, Tobias Harich und Manuel Zellinger.

Im Kino: Alarm

Am 15. April stattete unsere Jugendgruppe dem Kino Movimiento in Linz einen Besuch ab. Mit der Film- auswahl *Alarm* kam der Feuerwehraspekt nicht zu kurz. Bei dem Film erhielt die Jugend einen realistischen Einblick in den Ablauf der verschiedensten Einsatzszenarien.



Lorenz Wurm, Armin Steinbacher, Lilly Leitenmüller, Theodor Kaltenberger, Jonas Hofer, Nora Greiner, Lena Haubner und Emilia Hofer nach dem Lauf in Haibach.

Leistungsbewerbe

Die Leistungsbewerbe bestehen aus zwei Teilen. Zuerst muss der Hindernislauf bewältigt werden und im Anschluss steht der Staffellauf auf dem Programm. Da wir in den Wintermonaten einen gewaltigen Zuwachs an Jugendmitgliedern hatten, konnten wir mit zwei Gruppen je Leistungsbewerb antreten. Zum ersten Bewerb ging es für unsere Jugendgruppe am 31. Mai in die Geng. Nach soliden Läufen wurden beim nächsten Training die dort angefallenen Fehler besprochen und so konnte beim Bewerb am 7. Juni in Haibach im Mühlkreis eine deutliche Verbesserung erzielt werden.



Beim Jugendbewerb muss der Wassergraben als Erstes überwunden werden.

Um die Wartezeit auf die nächsten Bewerbe zu verkürzen, nahm unsere Jugend am 9. Juni auch bei einem Bewerb im Bezirk Rohrbach, genauer gesagt in St. Martin, teil. Der Bezirksbewerb fand dieses Jahr in der Schmiedgasse (Gemeinde Engerwitzdorf) statt. Bei diesem Bewerb stand nicht nur der Hindernis- und der Staffellauf im Vordergrund, sondern es konnten auch Leistungsabzeichen in Bronze und Silber errungen werden. Dieses Jahr nahm unsere Jugend auch am Landesbewerb in Mauerkirchen am 4. Juli teil.



Beim Abschnittsbewerb in der Geng blieb auch Zeit für ein kleines Gruppenfoto. v.l.n.r. Emilia Hofer, Lena Haubner, Nora Greiner, Jonas Hofer, Teddy Ouma und Lorenz Wurm.



Lilly Leitenmüller überwindet das Hindernis und startet voll durch.



Zeltstadt in Grünbach bei Freistadt anlässlich des Bezirksjugendlagers.

Bezirksjugendlager in Grünbach

Alle zwei Jahre findet das Jugendlager der Bezirke Urfahr-Umgebung und Freistadt statt. Dieses Jahr ging es dafür von 11. bis 13. Juli nach Grünbach bei Freistadt. Nach dem Beziehen der Zelte, die am Tag zuvor aufgestellt wurden, startete bereits nach einer kurzen Eröffnung die Lagerolympiade. Bei einem spannenden

Programm konnten die Teilnehmer ihr Geschick, Können und ihren Teamgeist auf die Probe stellen. Unter anderem standen Stationen wie *Bagger fahren*, *Go-Kart fahren* oder ein *Sautrogrennen* auf der Tagesordnung. Auch der Spaß kam bei diesem ereignisreichen Wochenende nicht zu kurz. Am Samstag besuchten uns einige Eltern am Lagerabend und in der Kinder-



Erfolgreiche Medaillengewinner beim Bezirksbewerb in Schmiedgassen! hintere Reihe v.l.n.r.: Melanie Mayr, Raphael Kast, Nora Greiner, Mia Wengler, Lilly Leitenmüller, Julia Greiner, Mona Wiesinger, Manuel Zellinger, Lorenz Wurm vordere Reihe: Theodor Kaltenberger, Jonas Holnsteiner, Armin Steinbacher, Lena Haubner, Emma Eckerstorfer, Florian Hofstätter, Dominik Breitenfellner.

Jugendarbeit



Schnelles Tempo und kräftige Beine waren beim Rennen mit dem Bobby-Car gefragt.



Das Sautrogrennen war nur eine der vielen Disziplinen bei der Lagerolympiade.



Die Teilnehmer des Jugendlagers in Grünbach: Klara Reingruber, Theodor Kaltenberger, Teddy Ouma, Moritz Eidenberger, Roland Lehner, Nora Greiner, Lorenz Wurm, Julia Greiner, Tobias Harich, Lena Haubner, Mia Wengler, Moritz Loizenbauer, Florian Hofstätter, Nico Dannerbauer, Emilia Hofer, Jonas Holnsteiner, Emma Eckerstorfer, Dominik Breitenfellner, Philipp Leitner und Melanie Mayr.

disco wurde ordentlich gefeiert. Zum Abschluss gab es noch ein grandioses Feuerwerk. Schweren Herzens musste das Lager am Sonntagmittag abgebaut werden. Trotzdem konnten die Kinder bei einem lustigen Wochenende mit vielen verschiedenen fordernden Aktivitäten ihren Teamgeist stärken und eine Menge Spaß haben.



Dass sie nicht nur beim Tabletttragen Geschicklichkeit aufweisen ...



... sondern auch beim Bierkistenklettern talentiert sind beweisen Teddy Ouma und Tobias Harich.



Mit einem Minibagger mussten Holzklötze umgestoßen werden.



Auf der Atemschutzstrecke waren Ausdauer und Geschicklichkeit bei den verschiedenen Hindernissen gefragt.

Besuch bei der Landesfeuerwehrschule OÖ

Um die Sommerferien noch mit einem Highlight zu füllen, besuchte unsere Jugendgruppe am 3. September die Landesfeuerwehrschule. Nach einem kurzen Überblick konnten die Kinder bei einer Einsatzübung zusehen. Der Höhepunkt der Führung war der Atemschutzparcours, den die Kids unter



Auch der Spaß kommt bei der Jugendfeuerwehr nicht zu kurz. Julia Greiner, Mona Wiesinger und Nora Greiner.

Wissenstest in Engerwitzdorf

Am 5. Oktober stellten sich 12 Mitglieder der Jugendfeuerwehr in Engerwitzdorf dem praktischen Teil des Wissenstests in Bronze und Silber.

Nach intensiver Vorbereitung im Rahmen der Jugendstunden wurde der theoretische Prüfungsteil bereits im Vorfeld mittels Smartphone-App absolviert. Dabei zeigten die Jugendlichen ihr Fachwissen in den unterschiedlichen Themenbereichen des Feuerwehrwesens.

ähnlichen Bedingungen wie die Atemschutzträger durchlaufen konnten.



Wie einfach die Herz-Lungen-Wiederbelebung in der Praxis ist, lernen bereits Emilia Hofer & Raphael Kast bei der Jugendfeuerwehr.



Besuch in der Landesfeuerwehrschule in Linz.
hintere Reihe stehend v.l.n.r. Roland Lehner, Philipp Leitner, Armin Steinbacher, Theodor Kaltenberger, Lorenz Wurm, Teddy Ouma, Florian Hofstätter, Tobias Harich, Melanie Mayr
vordere Reihe kniend v.l.n.r. Moritz Eidenberger, Jonas Holnsteiner, Nora Greiner, Mona Wiesinger, Julia Greiner, Dominik Breitenfellner

Jugendarbeit



Medaillenregen nach dem Wissenstest in Schweinbach!

hintere Reihe v.l.n.r.: Andreas Gusenleitner, Johannes Enzenhofer, Fabian Frech, Dominik Breitenfellner, Michael Mayr, Theodor Kaltenberger, **Raphael Kast**, Josef Lehner, Franz Wöckinger

vordere Reihe v.l.n.r. Melanie Mayr, **Manuel Zellinger**, **Lisa Eidenberger**, **Nico Danning**, **Jonas Holnsteiner**, **Moritz Eidenberger**, **Florian Hofstätter**, **Mona Wiesinger**, **Armin Steinbacher**, **Jula Greiner**, Emma Eckerstorfer, Roland Lehner, Franz Lehner.

Friedenslichtmesse im Stift St. Florian

Auch dieses Jahr fand am 16. Dezember 2025 wieder die Friedenslichtmesse in der Stiftskirche St. Florian statt, bei der die Jugendgruppe das Friedenslicht aus Bethlehem erhielt. Zu dieser Feier wurden sämt-

liche Jugendfeuerwehrmitglieder aus ganz Oberösterreich eingeladen.

Jugendstunde

Jeden Dienstag findet die Jugendstunde von 18:00 bis 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus oder im Frühjahr auf der Bewerbswiese statt.

Wie kann ich bei der Jugendfeuerwehr mitmachen?

Neben diversen Veranstaltungen, die du im Bericht gesehen hast, halten wir noch wöchentlich eine Jugendstunde im Feuerwehrhaus ab.

Wenn du zwischen **9 und 15 Jahre** alt bist und das Feuerwehrwesen kennenlernen willst, melde dich bei uns!

Jugendbetreuerin **Melanie Mayr**

Telefon: +43 676 814 28 27 58

In den Jugendstunden werden sämtliche Themen rund um die Feuerwehr wie zum Beispiel Atemschutz oder Fahrzeugkunde behandelt. Im Fokus jeder Stunde stehen natürlich der Spaß und der Teamgeist. So

werden nicht nur Feuerwehrthemen behandelt, sondern auch Halloweenkürbisse geschnitzt oder Kekse dekoriert.

Kameradschaft



Trotz Wind und Nebel hatten unsere Sportler sichtlich Freude am Fahren.

Skiausflug

Am 1. März fand erstmals ein gemeinsamer Skiausflug der Feuerwehren Walding und Ottensheim, des Roten Kreuzes Walding sowie des Samariterbundes Feldkirchen nach Schladming statt. Abseits des Einsatzgeschehens bot der Ausflug eine gute Gelegenheit zum

organisationsübergreifenden Austausch. Dabei wurde nicht nur die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr gestärkt, sondern auch neue Kontakte zu anderen Blaulichtorganisationen geknüpft. Ein herzlicher Dank gilt **Daniel Rechberger** für die Organisation dieses gelungenen Ausflugs.

Sandlagerplatz NEU

Der Sandlagerplatz wurde vom bisherigen Standort bei der Straßenmeisterei an der B127 auf den Kirchenparkplatz verlegt, da sich der ursprüngliche Platz für die Befüllung und den Abtransport der Sandsäcke als suboptimal erwiesen hat.

Dank der Verlegung steht nun ein befestigter Untergrund mit ausreichend Platz zur Verfügung, auf dem sowohl das Befüllen als auch der Abtransport der Sandsäcke reibungslos durchgeführt werden kann. Am neuen Standort können nun rund 15 m³ Sand gelagert werden.



Dominik Angerer, Mathias Zauner und Erich Kaiser setzen die Betonsteine für den Sandlagerplatz.

Ein herzlicher Dank gilt der Marktgemeinde Walding, die zwei Parkplätze zur Verfügung stellt, der Firma **Priesner Bau** für das Bereitstellen der Betonsteine und der Firma **Kaiser Transporte**, die beim Transport der Betonsteine und der Montage rasch und unkompliziert geholfen hat.

Kameradschaft



Mannschaftsfoto am 4. Mai 2025.

erste Reihe kniend v.l.n.r. Lisa Eidenberger, Jonas Hofer, Emilia Hofer, Nora Eckerstorfer, xxx, Florian Hofstätter, Teddy Ouma, Nora Greiner, Mia Wengler, Armin Steinbacher, xxx, xxx, xxx, Thomas Harich, Lorenz Wurm, Theodor Kaltenberger

zweite Reihe sitzend v.l.n.r. Günter Schnell, Josef Zauner, Otto Wolfsteiner, Wolfgang Falkner, Reinhard Bell, Dominik Angerer, Bgm. Johann Plakolm, Mathias Zauner, Rudolf Reiter, Franz Luckeneder sen., Heinrich Kaiser, Günther Grössmann, Johann Schober

dritte Reihe stehend v.l.n.r. Franz Greiner, Johann Greiner, Franz Weixelbaumer, Günther Reingruber, Roland Lehner, Josef Lehner, Heinrich Wiesinger, Fabian Frech, Bernhard Schöffl, Andreas Grilnberger, Martin Fischer, Walter Konzalla, Matthias Rechberger

vierte Reihe v.l.n.r. Lukas Karl, Josef Neilinger, Josef Lanzerstorfer, Hermann Mahringer, Roswitha Leitner, Michael Mayr, Daniel Rechberger, Melanie Mayr, Dominik Breitenfellner, Benedikt Neilinger, Roland Schöffl, Julia Eidenberger

fünfte Reihe v.l.n.r. Benedikt Koll, Reinhard Eder, Franz Eidenberger, Ernst Grilnberger, Walter Wolfsteiner, Walter Bötscher, Thomas Zauner, Johann Zauner, Franz Luckeneder jun., Friedrich Mahringer, Thomas Zellinger, Christian Schelch, Gerald Forstner

sechste Reihe v.l.n.r. Christian Harich, Lukas Tausch, Martin Konzalla, Paul Eidenberger, Günther Schned, Valentin Koll, Stefan Lanzerstorfer, Lukas Silber, Johann Zauner, Manuel Wiesinger, Michael Wöran

letzte Reihe v.l.n.r. Nina Dannerbauer, Richard Beyer, Philipp Leitner, Klemens Mitmasser, Jonas Atzlesberger, Dieter Hable, Dietmar Eckerstorfer, Simon Bergmayr, Christian Engleder, Klara Reingruber.

Floriani-Messe

Auch wenn wir uns als Feuerwehr das Wasser oft zur Hilfe nehmen, so hatten wir heuer bei unserer Florianimesse nicht wirklich eine Freude damit! Wie üblich bestritten wir den Weg vom Gasthaus Bergmayr bis zur Pfarrkirche und retour in Begleitung der Ortsmusik zu Fuß. Leider meinte es Petrus heuer nicht so gut mit uns, und so kamen wir alle völlig durchnässt in die Kirche.



Pfarrer Reinhard Bell neben Bgm. Johann Plakolm und Heinrich Wiesinger.

Dort wurde die Messe von Feuerwehrpfarrer *Reinhard Bell* gelesen. Im Anschluss marschierten wir zum Gasthaus Berg-



Gut gefüllte Bänke in der Pfarrkirche Walding.

mayr, wo wir unsere Vollversammlung abhielten. Im Zuge dessen wurde auch ein neues Gruppenfoto aufgenommen. Ein großer



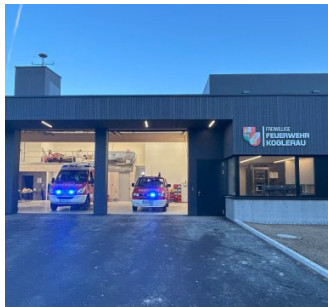
Auch unter den Musikern sind Kameraden der Feuerwehr zu finden.

Dank an *Ernst Grilnberger* für das Fotografieren und die professionelle Vor- und Nachbereitung der Bilder.

Kameradschaft

Feuerwehrhauseröffnung

Am 24. Mai nahm eine Abordnung von uns bei der Feuerwehrhauseröffnung der Feuerwehr Koglerau teil. Nach dem Festzug und der Segnung hatten wir die Möglichkeit das neue Gebäude zu inspizieren. Wir wünschen auf diesem Wege viel Freude und Glück im neuen Haus.



Das neue Feuerwehrhaus der FF Koglerau in Gramastetten.



Andreas Grilnberger erklärt im Kindergarten die Funktion des Presslufttanks.

Besuche im Kindergarten und in der Volksschule

Nicht aus dem Jahreskalender wegzudenken sind unsere Besuche in der Volksschule und im Kindergarten. Bei diesen Besuchen unterstützen wir das pädagogische Personal nach dem Auslösen des Probealarms der Hausmeldeanlage mit unserem Fachwissen. Im Anschluss an die Räumungsübung bringen wir den Kindern die Arbeit der Feuerwehr etwas näher.

Hallo Auto

Am 10. Juni fand wie jedes Jahr der Aktionstag „HALLO AUTO“ der Volksschule Walding statt. *Josef Lehner* unterstützte diesen und fuhr mit dem Tanklöschfahrzeug aus, um Wasser auf die Fahrbahn aufzubringen. Dabei soll den Kindern der längere Bremsweg bei nasser Fahrbahn verdeutlicht werden.

Feuerwehrhausnachmittage

Auch wenn das Feuerwehrhaus durch laufende Eigenleistungen das ganze Jahr über instand gehalten wird, finden dennoch zweimal jährlich Feuerwehrhausnachmittage statt. An diesen Nachmittagen werden mit vielen fleißigen Händen umfangreichere Arbeiten erledigt, kleinere Reparaturen durchgeführt sowie notwendige Umgestaltungen im und rund um das Feuerwehrhaus umgesetzt.

So etwa wurde eine neue Wasserleitung in unserer Waschbox installiert. Da wir aufgrund dieser Neuerung nicht mehr in die Waschbox einfahren müssen, erleichtert sich das Befüllen unserer Tankwagen immens. Danke *Andreas Grilnberger* und *Bernhard Schöffl* für die Umsetzung.



Mit Unterstützung der Teleskopmastbühne wurden Stofftiere aus unterschiedlichen Höhen und Bereichen „gerettet“.

Neugestaltung Jugendraum

Ebenso hat unser Jugendteam dem Jugendraum eine neue Gestaltung und Farbe verliehen. So wurde ein Sofa sowie ein Beamer fürs gemütliche Zusammensein installiert.

Danke *Melanie Mayr* für die Idee und die Umsetzung der Neugestaltung.

Rollcontainer

Ein weiteres Projekt war ein neuer Rollcontainer „Einsatzunterstützung“ für unser Kleinrüstfahrzeug-Logistik. Auf diesen sind verschiedenste Materialien für die Einsatzleitstelle, wie etwa ein Faltzelt, Notstromaggregat, Sitzbänke mit Tischen, Scheinwerfer oder Schreibutensilien verlastet.

Sonnwendfeuer

Für die Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf des Brauchtumsfeuers in der Schwarzgrub sorgte eine kleine Abordnung der Feuerwehr Walding. Nach dem Veranstaltungsende löschten wir das Feuer ab und verhinderten damit eine Wiederentzündung des Glutstockes.



Für ein sicheres Brauchtumsfeuer sorgten einige Kameraden in der Schwarzgrub. Nach Beendigung der Veranstaltung löschten wir das Feuer.



Mithilfe von Günther Schned bezwang auch der Bürgermeister Johann Plakolm die Wassermassen der Donau.

Interner Zillenbewerb

Auch im Jahr 2025 wurde der Interne Zillenbewerb wieder erfolgreich durchgeführt und stellte einmal mehr Geschick, Kraft und Teamarbeit der Mannschaft auf dem Wasser unter Beweis. Der Bewerb hat sich mittlerweile als fixer Bestandteil im Jahresprogramm etabliert und kürt die besten Zillenfahrer:innen sowie die beste Zillenbesatzung des Jahres.

In der Wertungsklasse *Einer* konnte sich *Roland Schöffl* durchsetzen und den Wanderpokal für sich entscheiden. In der Klasse *Zweier* ging der Sieg an *Lukas Silber* und *Thomas Zauner*, die mit einer souveränen Leistung überzeugten. Auch die Feuerwehr Ottensheim nahm – wie bereits im Vorjahr – wieder am Bewerb teil und sorgte mit ihrer Teilnahme für einen



Das Siegerteam des 6. Internen Zillenbewerbs Lukas Silber und Thomas Zauner.

Kameradschaft



Teilnehmer und Zuseher des sechsten Internen Zillenbergwettbewerbs der Feuerwehr Walding.

stehend v.l.n.r. Dominik und Daniel Leitner, Benjamin Lindorfer, Otto Wolfsteiner, Martin Fischer, Günter Schnell, Franz Weixelbaumer, Gabriele Angerer, Ulrike Neilinger, Iris Rohregger, Benedikt Neilinger, Josef Angerer, Melanie Mayr, Günther Reingruber, Jonas Atzlesberger, Bernhard Schöffl, Günther Schned, Rudolf Reiter, Lukas Schal, Simon Bergmayr, Thomas Pröll, Thomas Schalmeyner, Kerstin Traxler, Josef Amtmann, Ingrid Amtmann, Martin Konzalla, Benedikt Koll, Silvia Greiner, Franz Eidenberger, Bgm. Johann Plakolmm, Roland Lehner.

kniend v.l.n.r. Dominik Angerer, Thomas Zauner, Dominik Breitenfellner, Jakob Grössmann, Nina Dannerbauer, Michael Mayr, Stefan Scherer, Roland Schöffl, Mathias Zauner.

kameradschaftlichen und vor allem unterhaltsamen Wettbewerbstag. Wir gratulieren den Siegerinnen und Siegern herzlich zu ihren Erfolgen.

Marktfest Walding

Am 14. September fand das Marktfest statt, bei dem wir uns auch heuer wie in den vergangenen Jahren präsentieren durften. Es wurde das neue Bohrlöschgerät Drill-X und die Rettung einer Person aus dem 1. Obergeschoss eines Gebäudes gemeinsam mit dem Rettungsdienst vorgeführt.

Feuerwehrausflug:

Unter dem Motto *Technik, Kultur und Geschichte* fand heuer nach einigen Jahren wieder ein zweitägiger Feuerwehrausflug statt. Früh morgens ging es in Richtung München los, wo wir den Flughafen und



Vorführung des Bohrlöschgerätes Drill-X während des Marktfestes.



Günter Schnell am Steuer des Flughafenlöschfahrzeuges „Panther 8x8“ der Flughafenfeuerwehr München.



natürlich auch die Flughafenfeuerwehr besuchten. Nach diesen interessanten Einblicken war der nächste Stopp das Zentrum von München. Dort konnten wir eine sehr eindrucksvolle Stadtführung, die nach Einbruch der Dunkelheit im Hofbräuhaus endete, genießen. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir am Sonntagvormittag noch Halt in der Gedenkstätte Dachau. Leider gehören auch solche Orte zu unserer jüngeren Vergangenheit, die wir uns immer wieder vor Augen führen müssen!

Danke an *Andreas Grilnberger*, der diesen wunderbaren Ausflug organisiert hat!



Feuerwehrausflug nach München

stehend v.l.n.r. unser Chauffeur Miro Babic, Rudolf Reiter, Reinhard Eder, Günther Reingruber, Andreas Engleder, Christian Schelch, Julia Ortner, Jakob Grössmann, Anita und Günther Schned, Helga Brunggraber, Paul Eidenberger, Moritz Loizenbauer, Dietmar Eckerstorfer, Franz Weixelbaumer, Silvia Greiner, Bernhard Schöffl, Nina Dannerbauer, Andreas Grilnberger, Dominik Angerer, Jasmin Grilnberger, Iris Rohregger, Daniel Rechberger, Sarah Lichtenauer, Johann und Waltraud Zauner, Johann Plakolm, Thomas Zauner, Christian Engleder, Manuel Bumberger, Barbara Hodkins, Günther Schnell, Mathias Zauner, Ingrid Plakolm, Benedikt Koll, Roland Schöffl, Lukas Silber, Valentin Koll, Daniel Reingruber, Michael Wöran, Sigrid Eder, Gerald und Martina Forster, Christian Harich, Barbara Kast, Roland Lehner, Benedikt Neilinger.

Weihnachtsfeier mit Jahresvollversammlung

In der Adventzeit hielten wir unsere Jahresvollversammlung ab. Gemeinsam ließen wir das vergangene Jahr Revue passieren, wobei vor jedem Themenblock ein passendes Video abgespielt wurde. Sogar der Kassabericht bekam ein eigenes Introvideo. Am Ende der Feier spendete Pfarrer *Reinhard Bell* einen Segen für die Weihnachtszeit.



Kommandant Dominik Angerer und sein Stellvertreter Mathias Zauner führten durch den Abend.



Das Jourhaus mit dem Eingangstor, das die nationalsozialistische Parole „Arbeit macht frei“ trägt.

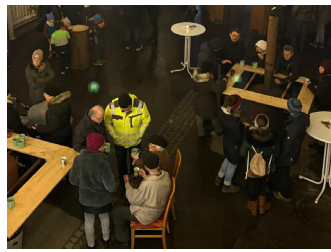
Kameradschaft

Eisstockschießen Feuerwehr gegen Ortschaftsmusik

Eine sehr schöne Tradition ist unsere jährliche Eisstockpartie der Feuerwehr gegen die Ortschaftsmusik. Im Vordergrund dieses Stöckeln steht aber nicht primär der Sieg, sondern die Freude am gemeinsamen Sporteln und vor allem die gesellige Runde am Ende des Abends.

Punschstand

Am 23. Dezember veranstaltete die Löschgruppe 4 einen Punschstand beim Feuerwehrhaus. Neben Bratwürstel und Getränken gab es auch die Möglich-



Großen Zuspruch fand der erstmals veranstaltete Punschstand. Besonders freute uns der Besuch unseres Ehren-Oberbrandinspektors Franz Luckeneder sen., der auch im 95. Lebensjahr gemeinsam mit seiner Gattin vor Ort war.

keit das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause zu nehmen. Wir danken für den zahlreichen Besuch!



Mathias Zauner, Wolfgang Birngruber (WOSIG), Mathias Zauner, Bernhard Schöffl und Matthias Rechberger freuen sich über den neuen Rauchvorhang.

Neuer Rauchvorhang

Die wachsende Zahl an Wohnbauten in Walding erhöht die Anforderungen bei Wohnungsbränden, insbesondere im mehrgeschossigen Wohnbau. Künftig wird ein an der

Wohnungstür montierbarer Rauchvorhang die Rauchausbreitung in den Gangbereich reduzieren.

Ein Dank gilt der Firma WOSIG für die Übernahme der Anschaffungskosten.

Bohrlöschgerät Drill-X

Neues Bohrlöschgerät DRILL-X

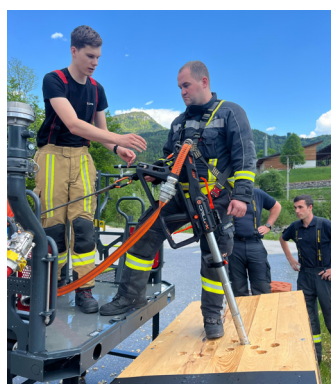
Mit dem Bohrlöschgerät DRILL-X steht der Feuerwehr Walding seit Juni eine zusätzliche Spezialausrüstung für die Brandbekämpfung zur Verfügung. Nach einer Schulung eines Expertenteams im Mai wurde das System in den Einsatzdienst übernommen und ergänzt seither die bestehenden taktischen Möglichkeiten bei Brandeinsätzen in Gebäuden.



Das Drill-X Expertenteam Bernhard Schöffl, Mathias Zauner und Andreas Grilnberger mit dem neuen Waldinger Gerät.



In Bad Goisern konnte Andreas Grilnberger die Arbeitsweise des Gerätes zum ersten Mal ausgiebig testen.



Unter dem Motto „Train the Trainer“ bekam auch Bernhard Schöffl eine fundierte Grundausbildung für das Bohrlöschgerät.

Funktionsweise

Das DRILL-X ist ein spezielles Bohrlöschsystem, das es ermöglicht, durch Bauteile wie Wände, Decken oder Dächer zu bohren und anschließend Löschwasser direkt in den Brandraum einzubringen. Dabei wird zunächst mit einem Hartmetallbohrer, welcher rein durch Wasserdruck angetrieben wird, eine Öffnung geschaffen, über die eine Löschlanze eingebracht wird. Zugleich wird Wasser als Sprühstrahl abgegeben, wodurch der Brand bekämpft und gleichzeitig die Temperatur im Brandraum deutlich gesenkt werden kann. Diese Vorgehensweise ist insbesondere bei Dachstuhlbränden, Bränden in Zwischendecken oder schwer zugänglichen Bereichen von großem Vorteil, da ein zu frühes Öffnen des Brandraumes vermieden werden kann.



In Lichtenberg hatten wir erstmals die Möglichkeit, den Einsatz des Gerätes an einem Abbruchhaus unter realistischen Bedingungen zu erproben.

Finanzierung

Die Anschaffung des Bohrlöschgerätes erfolgte im Rahmen einer landesweiten Einführung durch den Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrverband. Die Finanzierung der Erstausrüstung wurde über entsprechende Fördermittel des Landes Oberösterreich und des Oö. LFV ermöglicht. Der laufende Erhalt sowie die Instandhaltung des Gerätes werden künftig von der Gemeinde getragen.

Bohrlöschgerät Drill-X



Die drei Schulungsabende, bei denen den Feuerwehren des Abschnittes Ottensheim das neue Gerät vorgestellt wurde, waren sehr gut besucht. Im Rahmen der Schulungen wurde neben der Funktionsweise auch auf die Alarmierungskriterien sowie die Einsatzgebiete des neuen Einsatzmittels eingegangen.

Vorstellung

Für den Abschnitt Ottensheim organisierten wir an drei Abenden eine ausführliche Vorstellung des neuen Systems. In einem Theorieblock wurden die technischen Daten des Geräts, die Einsatzgrenzen sowie mögliche Einsatztaktiken erläutert. Dabei wurde auch auf die Vorteile im Hinblick auf die Sicherheit der eingesetzten Atemschutztrupps eingegangen.

Anschließend folgte eine praktische Vorführung, bei der Bohrungen durch einen Dachstuhl sowie durch eine massive Wand durchgeführt wurden, um die Arbeitsweise des Systems realitätsnah zu demonstrieren.

Zum Schluss gabe es noch eine gemeinsame Jause, bei der noch offene Fragen besprochen wurden.

Geräteraum-Umbau TMB

Neben dem neuen Bohrlöschgerät kam auch noch zusätzliche Ausrüstung, wie Sicherungsequipment oder Atemschutzgeräte zur Teleskopmastbühne hinzu. Aus diesem Grund wurden die Geräteräume überarbeitet und an die neuen Anforderungen angepasst. In zahlreichen Stunden wurden in Eigenleistung Halterungen neu angefertigt, bestehende Stauräume umgestaltet und eine neue, einsatztaktisch sinnvolle Unterbringung der Geräte organisiert.

Ein großer Dank gilt dem gesamten Umbauteam für den hohen persönlichen Einsatz sowie der Firma NH-Solution (Niklas Hetzmannseder), die uns bei den erforderlichen Metallumbauarbeiten unterstützt hat.



Ein großer Dank gilt Niklas Hetzmannseder von der Firma NH-Solution für die Metallbauarbeiten im Rahmen des Umbaus. v.l.n.r. Mathias Zauner, Bernhard Schöffl, Niklas Hetzmannseder, Dominik Angerer.



Übungsaufbau des Bohrlöschgeräts Drill-X im Zusammenspiel mit Teleskopmastbühne und Tanklöschfahrzeug. Die Wasserversorgung erfolgt über das TLF, wobei der Maschinist einen ausreichenden Pumpendruck sicherstellt, um am Bohrlöschgerät eine Endabgabe von mindestens 10 bar zu erreichen. Das Drill-X ist im Arbeitskorb der TMB positioniert; der Einsatz erfolgt unter Atemschutz und mit zusätzlichen Sicherungsgeräten.

Kurz erklärt – Drill-X

Was ist das Drill-X?

Ein Bohrlöschgerät zur gezielten Brandbekämpfung.

Wann wird es eingesetzt?

Bei Dachstuhl-, Decken- und Hohlraumbränden oder schwer zugänglichen Bereichen von Gebäuden.

Was ist der Vorteil?

Mehr Sicherheit für Einsatzkräfte und weniger Schäden am Gebäude.

Wie funktioniert es?

Nach einer Bohrung wird Wasser fein verteilt in den Brandraum eingebracht. Dadurch wird Hitze reduziert und die Ausbreitung des Feuers gebremst.

Fazit

Der Einsatz des Bohrlöschgeräts Drill-X stellt eine wertvolle Ergänzung der bestehenden Einsatzmittel dar und bringt unter anderem auch einen Sicherheitsgewinn für die eingesetzten Atemschutztrupps.

Durch das gezielte Kühlen von Brandräumen vor dem Öffnen können gefährliche Brandereignisse entschärft und die Belastung für die Einsatzkräfte reduziert werden. Gleichzeitig ermöglicht das System einen

sparsamen und wirkungsvollen Löschwassereinsatz, wodurch auch Folgeschäden am Gebäude verringert werden.

Der Einsatz des Drill-X erfolgt stets bewusst und lageabhängig und erfordert ein enges Zusammenspiel der Einsatzleitung, Maschinisten, Atemschutztrupps sowie der Teleskopmastbühne. Um die Einsatzbereitschaft dauerhaft sicherzustellen, wird das Gerät regelmäßig geübt.

Ehrungen



Mathias Zauner und Bgm. Johann Plakolm dürfen Heinrich Wiesinger zur Beförderung zum Ehren-Oberamtswalter gratulieren. Glückwünsche auch an Hermann Pichler, Franz Greiner und Josef Lanzerstorfer für 50-jährige Mitgliedschaft, Josef Neilinger zur 40-jährigen Verdienstmedaille und an Manuel Wiesinger zur 25-jährigen Feuerwehrzugehörigkeit.



Mehrere Beförderungen und Auszeichnungen wurden unter anderem an Christian Engleder, Roland Schöffl, Lukas Silber, Lukas Tausch, Paul Eidenberger, Dieter Hable, Julia Eidenberger, Klemens Mitmasser, Fabian Frech, Michael Mayr, Reinhard Bell, Klara Reingruber, Philipp Leitner und Richard Beyer überreicht.



Die Ehrenurkunde des Oö. Landesfeuerwehrverbandes für 60-jährige Mitgliedschaft erhielten Otto Wolfsteiner, Franz Weixelbaumer und Johann Schober. Stellvertretend für die Feuerwehr gratulieren Mathias Zauner, Bgm. Johann Plakolm und Dominik Angerer. Danke für euer Engagement!

Wespeneinsatz

Die Feuerwehr ist in erster Linie nicht dazu da, um Insekten zu bekämpfen und sollte nur als allerletzter Ausweg herbeigerufen werden!

Nur in absoluten Notfällen (etwa bei Allergikern oder wenn Kinder bedroht sind) sollte die Feuerwehr mit der Beseitigung des Wespennestes betraut werden.

Bitte kontaktieren Sie dazu Herrn Josef Neilinger unter der Nummer +43 650 88 15 102



Geburt

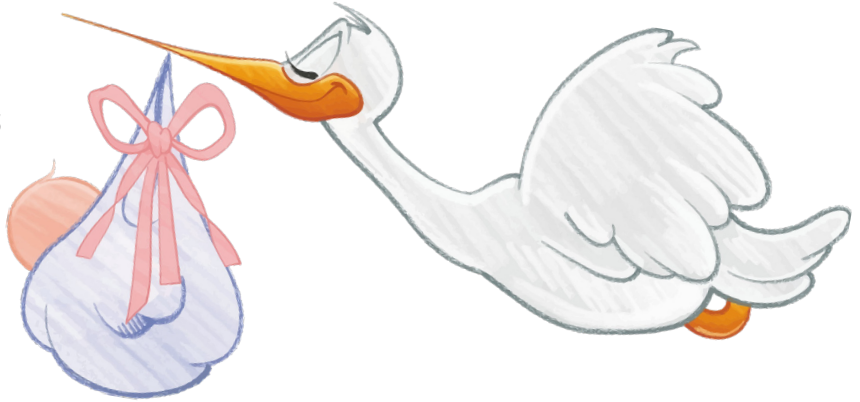
Die besten Glückwünsche von der Freiwilligen Feuerwehr Walding zum Nachwuchs gehen an:

Carina Barth und Manuel Bumberger
zur Geburt von *Johanna* am 9. März 2025

Caroline und Benjamin Bergmayr
zur Geburt von *Katja Marie* am 5. April 2025

Alexandra Hofmann und Lukas Karl
zur Geburt von *Jakob* am 2. Juni 2025

Nina Dannerbauer und Bernhard Schöffl
zur Geburt von *Paul* am 24. Dezember 2025



Totengedenken



In Trauer gedenken wir unserem verstorbenen Kameraden



Johann Rath

*Am 7. April 2025 verstarb unser
Kamerad Johann Rath im 74. Lebensjahr.
Johann war seit 1972 ein geschätztes Mitglied
der Freiwilligen Feuerwehr Walding.*

Wir werden unserem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahresbericht 2025

Feuerlöscherüberprüfung

im Feuerwehrhaus Walding am Freitag 13. März

13:00 Uhr – 16:00 Uhr.



Die Feuerlöscher können bereits am Vortag 12. März zwischen 17:00 und 19:00 Uhr abgegeben werden.

Die geprüften Kleinlöschgeräte können am 13. März von 14:00 bis 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus abgeholt werden.

Feuerlöscher müssen alle 2 Jahre von einer Fachfirma überprüft und gewartet werden.

Jetzt QR-Code scannen und den Termin gleich in den Kalender speichern!



Haussammlung



Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Walding bittet auch heuer wieder um Ihre Spende, damit wir Ihnen in Notfällen rasch und effizient helfen können!

IBAN: AT71 3473 2000 0002 9280

Einfach QR-Code in der Bank-App Ihres Vertrauens scannen und spenden!



Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Walding | Gewerbepark 4, 4111 Walding

Telefon: 07234 / 82629

E-Mail: ff-walding@vu.oelfv.at

Für den Inhalt verantwortlich: HBI Dominik Angerer, BI d. F. Andreas Grilnberger, HBM d. F. Melanie Mayr, BI Bernhard Schöffl, HBM d. F. Daniel Rechberger, OBM d.F. Matthias Rechberger, OBI Mathias Zauner

Fotos: Feuerwehr Walding, Feuerwehr Koglerau, Bezirksfeuerwehrkommando Urfahr-Umgebung, pixabay, mit freundlicher Unterstützung von fotokerschi

Layout: OBM d.F. Matthias Rechberger

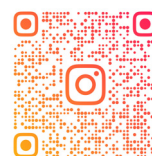
Druck: Druckerei Walding



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
WALDING



www.feuerwehr-walding.at



FEUERWEHR_WALDING